

## Saison-MONITORING

Winter 2020/21

### Kumulierte Werte ab Saisonbeginn bis 28. Februar 2021

(Mit kantonal beschlossenen temporären Schliessungen oder Beschränkungen der Transportanlagen)

Realisiert in Zusammenarbeit mit den Mitgliedern von SBS und den folgenden Regionalverbänden:

Association des Remontées Mécaniques des Alpes Vaudoises, Bergbahnen Graubünden, Berner Bergbahnen, Ostschweizer Verband der Seilbahnunternehmen, Remontées Mécaniques de l'Arc jurassien, Seilbahnen Freiburger Alpen, Transportunternehmen Zentralschweiz, Unione Trasporti Pubblici e Turistici Ticino, Walliser Bergbahnen.

Betrachtung der prozentualen Veränderungen der Gästezahlen und der Umsätze einer Stichprobe von Seilbahnunternehmen, die für ihre Region repräsentativ sind.

Ersteintritte (Anzahl Gäste)	Veränderung gegenüber Vorjahr	Veränderung gegenüber 5-Jahres-Durchschnitt <sup>1)</sup>
Graubünden	-22.0%	-11.3%
Zentralschweiz <sup>2)</sup>	-23.0%	-17.2%
Ostschweiz <sup>2)</sup>	-26.9%	-10.0%
Berner Oberland	-20.5%	-14.3%
Waadtländer und Freiburger Alpen	-1.2%	8.0%
Wallis	-27.2%	-19.4%
Tessin	-21.0%	Keine Angabe
<b>Schweiz</b>	<b>-20.7%</b>	<b>-12.4%</b>

Umsatz (Personentransport)	Veränderung gegenüber Vorjahr	Veränderung gegenüber 5-Jahres-Durchschnitt <sup>1)</sup>
Graubünden	-21.3%	-7.9%
Zentralschweiz <sup>2)</sup>	-29.7%	-22.1%
Ostschweiz <sup>2)</sup>	-27.5%	-6.2%
Berner Oberland	-24.1%	-15.6%
Waadtländer und Freiburger Alpen	-4.2%	9.8%
Wallis	-30.8%	-23.8%
Tessin	-20.5%	Keine Angabe
<b>Schweiz</b>	<b>-24.3%</b>	<b>-14.6%</b>

1) 5-Jahres-Durchschnitt der Jahre 2015/16 bis 2019/20

2) Betroffen von kantonal beschlossenen temporären Schliessungen oder Beschränkungen der Transportanlagen

Im Monat Februar erwirtschaften die Schweizer Seilbahnunternehmen üblicherweise 30 % ihres Umsatzes und verzeichnen entsprechen viele Gäste dank Skischulferien und Skilagern. Der Geschäftsgang im Februar 2021 war nach wie vor stark durch die geltenden Pandemie-Schutzmassnahmen geprägt. So blieben die Restaurants in allen Regionen weiterhin geschlossen. Dies führte zu Ertragsverlusten für Seilbahnunternehmen, die selbst Bergrestaurants betreiben. Skilager fanden nicht wie üblich statt. Ausländische Gäste blieben vielerorts gänzlich aus. Schweizer Gäste frequentierten die Skigebiete insbesondere an den Wochenenden. Unter der Woche hingegen benutzten verhältnismässig wenig Gäste die Seilbahnen. Die Abläufe zu den Coronavirus-Schutzmassnahmen waren bei allen Seilbahnen eingespielt. Zusätzliche Helfer und Mitarbeitende waren insbesondere an den Wochenenden und während der Wochen der Skiferien tätig und informierten die Gäste über die geltenden Regeln.

Schweizweit wurden 20.7 % weniger Ersteintritte als im Vorjahr verzeichnet. Dies spiegelte sich für Seilbahnen in allen Regionen wider mit Ausnahme der Seilbahnunternehmen in den Freiburger Alpen und im Arc jurassien. Dort konnten die Skigebiete dank guten Schneeverhältnissen zumindest bis zum Einsetzen der Wärmewelle mehr Gäste als im schneearmen Winter 2019/20 begrüßen. Hingegen verzeichneten die Waadtländer Stationen trotz guten Schnee- und Wetterverhältnissen Rückgänge gegenüber dem Vorjahr. Die verordnete Kapazitätsbegrenzung von zwei Dritteln in allen geschlossenen Transportmitteln beeinflusste stark die Anzahl Gäste, die in den Stationen insbesondere an den Wochenenden empfangen werden konnten. Alle übrigen Regionen verzeichneten zwischen 20 % und 27 % weniger Gäste als im Vorjahr.

Der Umsatz der Seilbahnunternehmen für den Personentransport ging im Vergleich zum Vorjahr schweizweit um 24.3 % zurück. Insbesondere das Wallis und die Zentralschweiz litten stark unter Ertragsrückgängen.

Die Schweiz erlebte wie in den Jahren 2019 und 2020 einen sehr milden Februar. Besonders oberhalb von 1000 Metern auf der Alpennordseite begleiteten sehr milde Temperaturen die Ski-Gäste. Insbesondere im letzten Monatsdrittel gab es dort viel Sonnenschein bei hohen Temperaturen. Für die Schneesportgäste, die sich nach wie vor mit Take-Away-Angeboten verpflegten, waren diese Verhältnisse sehr angenehm. Im Monat Februar fiel auf der Alpennordseite wenig Niederschlag. Die Alpensüdseite hingegen verzeichnete reichlich Niederschlag. Die hohen Temperaturen wirkten sich stark auf die Schneeverhältnisse der Skistationen in tiefen Lagen aus. Einige Seilbahnanlagen im Arc jurassien mussten bereits einen Teil oder komplett ihren Betrieb schliessen. In den Freiburger Alpen konnten die Seilbahnunternehmen gegen Ende des Monats nur noch einen Teil ihrer Pisten öffnen. Am 5. und 6. Februar trug eine Strömung viel Saharastaub in die Schweiz. Dieser färbte die weissen Pisten und den Himmel in aussergewöhnliche gelb-orange Farbtöne. Dieses Phänomen wiederholte sich dann in etwas schwächerer Masse vom 22. bis am 24. Februar.

Die angeordneten Restaurantschliessungen und die übrigen Pandemie-Regeln in allen Schweizer Kantonen beeinflussten auch im Februar das Ausflugs- und Ferienverhalten der Schweizer Gäste. Sie wählten Destinationen mit kürzeren Anfahrtswegen, vermehrt Aufenthalte in Ferienwohnungen und kürzere Aufenthalte in Hotels. Gemäss der Umfrage zur Lageeinschätzung von HotellerieSuisse im Februar 2021 waren in den alpinen Regionen 64 % der Hotels zu 50 % und mehr ausgelastet. Dank geöffneter Skigebiete und guter Witterungsverhältnisse war die Hotelauslastung in den Bergen leicht besser als erwartet. 14 % der Betriebe in den alpinen Regionen verzeichneten jedoch einen Umsatzverlust zwischen 30 und 39 %. International ausgerichtete Ski-Destinationen spürten stark das Wegbleiben der ausländischen Gäste. 32 % der Hotels beherbergten im Monat Februar keine internationalen Gäste. Im Vergleich hatten im Februar 2019 ausländische Gäste in den alpinen Regionen einen Anteil von 40 % an allen Logiernächten.

Insgesamt fielen die Rückgänge der Gästezahlen im Monat Februar für die Seilbahnunternehmen etwas weniger hoch als befürchtet aus. Allerdings litten die Skistationen mit internationaler Ausstrahlung stark unter dem Fehlen der ausländischen Gäste und alle Skidestinationen aufgrund der geschlossenen Restaurants.

Seilbahnen Schweiz hofft, dass das Skivergnügen ab dem 22. März 2021 wieder mit einer stärkenden Verpflegung im Bergrestaurant stattfinden kann. Doch ob dies dann bereits möglich sein wird und von den betroffenen Restaurants angeboten werden kann, ist zurzeit offen.

